

■ **Aus den Hochschulen**

**PD Dr. Ulrike Baumöl**, Jahrgang 1967, hat den an sie ergangenen Ruf auf die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Informationsmanagement, an der Fakultät Wirtschaftswissenschaft der Fernuniversität in Hagen (vgl. WIRTSCHAFTSINFORMATIK 48 (2006) 3, S. 224) angenommen.

■ **Call-for-Papers**

**Schwerpunktthema**  
**WIRTSCHAFTSINFORMATIK Heft 1/2008**

**Serviceorientierte Architekturen und Web Services**

In der Informatik sind in den letzten Jahren mit den Begriffen der serviceorientierten Architektur (SOA) bzw. der Web Services (WS) neue Konzepte für die Gestaltung und Nutzung verteilter Informationssysteme entstanden. Im engeren Sinn beschreibt SOA ein Konzept verteilter Informationstechnologie, in dem autonome, plattformunabhängige Softwaremodule (Dienste) zu kollaborativen SW-Applikationen vernetzt werden können. Standardisierte WS-Protokolle ermöglichen eine übergreifende Beschreibung, Dienstfindung und Orchestrierung dieser Dienste.

Der Begriff der Dienstleistung findet sich aber auch in den Wirtschaftswissenschaften an prominenter Stelle wieder. Auf einer ökonomischen Ebene stellt ein hoher Anteil angebotener und nachgefragter Dienstleistungen ein wesentliches Charakteristikum entwickelter Wirtschaftssysteme dar. Die Erstellung von Dienstleistungen geht dabei meist mit einer wissensintensiven, häufig kundenindividuellen und auftragsbezogenen Interaktion zwischen Anbieter und Konsument einher.

Es stellt sich die Frage, ob es sich bei dieser Begriffsähnlichkeit um mehr handelt als bloß sprachliche Nähe. Existieren darüber hinaus auch inhaltliche Gemeinsamkeiten, die Gegenstand von Forschung und Anwendung in der Wirtschaftsinformatik sein können? Elektronische Dienstleistungen nutzen zur Erstellung und Ausführung die gleichen Informations- und Kommunikationstechnologien wie Elektronische Produkte (*off-the-shelf software*) – aber handelt es sich bei SOA/WS tatsächlich um die Übertragung des ökonomischen Dienstleistungsparadigmas auf die Informatik?

In der derzeitigen Forschung zu SOA und WS stehen noch technische Fragen verteilter Informationssysteme, wie Dienstspezifizierung, Dienstzusammenstellung, Architekturen und Realisierung von Workflows im Vordergrund.

Aus der Sicht der Wirtschaftsinformatik stellen sich zusätzlich Fragen der Prozess- und Netzwerkgestaltung, Entwurfs- und Implementierungskonzepte sowie neue Formen und Größenordnungen einer intra- und interorganisatorischen Integration, Koordination und Verfügbarkeit von Ressourcen.

Diese werden zukünftig komplementiert durch betriebswirtschaftliche Probleme ähnlich denen im Dienstleistungsmanagement: Messung der Dienstqualität, Vorteile verbesserter Skalierbarkeit, dezentrales Management, Fehlertoleranz und Senkung von Operationskosten.

Dieses Schwerpunktheft soll den gegenwärtigen Stand der Forschung im Bereich serviceorientierter Architekturen und Web Services zeigen, sowohl in technischer wie in betriebswirtschaftlicher Hinsicht, aus der Sicht von Wissenschaftlern als auch Praktikern in Industrie und Beratung.

**Beiträge aus Forschung und Praxis sind u. a. zu folgenden Themenfeldern erwünscht:**

**Dienstsemantik**

- Dienstspezifizierung und -erweiterungen
- Dienstmodellierung
- Semantische WS und WS-Ontologien

**Dienstkomposition und Workflows**

- Dienstfindung und -filterung
- Ressourcenallokation und Matchmaking
- Dienstkomposition und -ausführung
- Interoperabilität und Integration externer Dienste
- Semantisches Prozessmanagement
- Dienstgüte von WS
- Service-Monitoring
- Service-Profiling
- Standardisierung

**Dienstbasierte Anwendungen**

- SOA/WS Lösungen im Praxiseinsatz
- E-Business und E-Government-Anwendungen
- Betriebswirtschaftliche Aspekte und Geschäftsmodelle von Diensten
- Evaluierung und Beurteilung von SOA/WS-Anwendungen
- Web 2.0, MashUps und AJAX – Abgrenzung und Gemeinsamkeiten mit SOA/WS

**Einreichung von Beiträgen**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis spätestens 2007-05-01 an Prof. Dr. Witold Abramowicz.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur formalen Gestaltung von Beiträgen für die Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK. Beiträge sollten bis zu neun Druckseiten umfassen; das entspricht ca. 45.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen, abzüglich 5.000 Zeichen je Seite an Bildern. Beiträge sollten in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein und elektronisch (als \*.doc oder \*.rtf-Dokumente) eingereicht werden.

Eingereichte Beiträge werden anonymisiert von mehreren Gutachtern auf wissenschaftliche Qualität, Relevanz und Originalität beurteilt. Neben den Herausgebern des Schwerpunktheftes und jenen der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK wirken dabei weitere ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis im In- und Ausland mit.

Ergänzend zu den Aufsätzen sind auch Beiträge zum Schwerpunktthema für andere Rubriken der Zeitschrift WIRTSCHAFTSINFORMATIK willkommen, z. B. für WI – State-of-the-Art, WI – Schlagwort, WI – Innovatives Produkt, WI – Interview, Für Sie gelesen und Für Sie gesurft. Auch in diesem Fall bitten wir um frühzeitige Kontaktaufnahme.

**Zeitplan**

Einreichung von Beiträgen:	2007-05-01
Benachrichtigung der Autoren:	2007-07-01
Abschluss der ersten Überarbeitung:	2007-09-01
Benachrichtigung der Autoren:	2007-10-01
Ggf. Abschluss einer zweiten Überarbeitung:	2007-11-01
Geplanter Erscheinungstermin Heft 1/2008:	Mitte Februar 2008

**Herausgeber des Schwerpunktheftes**

Prof. Dr. Witold Abramowicz  
Department of Management Information Systems  
The Poznan University of Economics  
Al. Niepodleglosci 10  
60967 Poznan  
Poland  
Telefon +48 61 854 33 81  
Telefax +48 61 854 36 33  
E-Mail: witold@abramowicz.pl

Prof. Dr. Torsten Eymann  
LS Wirtschaftsinformatik (BWL VII)  
University Bayreuth  
95440 Bayreuth  
Telefon +49 921 55-2818  
Telefax +49 921 55-2216  
E-Mail: Torsten.Eymann@uni-bayreuth.de